



Kurzbeschreibung der Verfahren:

Erworbener Wortschatz lässt sich für einige Lernende am leichtesten und schnellsten memorieren, wenn dieser geordnet und ansprechend visuell „aufbereitet“ wird. Es wird den individuellen Lerntypen aller Klassenstufen zudem hiermit ermöglicht, neuen sowie bereits erworbenen Wortschatz zu rekapitulieren, zu erweitern und grafisch (an-)zuordnen.

Vorbereitung:

Die Lehrkraft stellt ihrer Lerngruppe zunächst verschiedene Wortschatz-Diagrammtypen vor (z. B. an der Tafel, der Dokumentenkamera, dem OHP, dem Beamer oder einem Poster) und erläutert deren Gestaltung und Aufbau.

Dabei sollte die Lehrkraft bereits zu einem früheren Zeitpunkt die Anfertigung eines Diagrammes in ihrem Unterricht vorantreiben und einfordern, damit sich die Lernenden an diese Form der Wortschatzdarbietung und -aufbereitung gewöhnen können. Auch in Form von Hausaufgaben, Unteraufgaben von Texterarbeitungen oder Kurzpräsentationen können Wortdiagramme beiläufig oder auch hauptsächlich verwendet werden.

Durchführung:

Auf der Grundlage eines ausgewählten Wortschatzes (z. B. aus dem Lehrwerk, einem Text, einer Projektarbeit o. Ä.) fertigen die Schüler*innen ein Diagramm an, mit welchem sie das Vokabular, ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend, visuell anordnen und niederschreiben. Ihre Ergebnisse können in Partnerarbeit oder vor dem Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

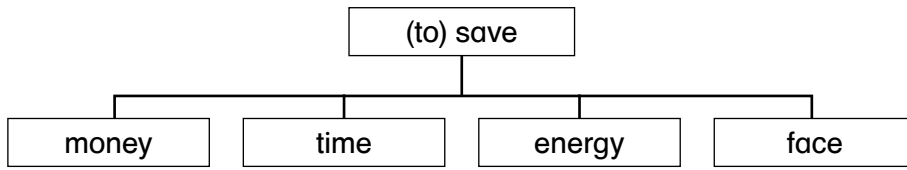
Verschiedene Varianten:

- Ein Wortdiagramm (englisches Beispiel) kann z. B. in Form einer Wortgabel (engl. *word fork*) (erstes Beispiel) aufbereitet werden, sodass von einem Oberbegriff aus verschiedene Subkategorien untergeordnet werden. Auch ein Vokabelgefälle (engl. *vocabulary cline*) schafft Klarheit (zweites Beispiel), um z. B. Unterschiede im Gebrauch bestimmter Wörter kenntlich zu machen.
- Weitere Darstellungsformen (französisches Beispiel) der o. g. *vocabulary cline* sind im ersten stufenförmigen Beispiel erkennbar, in welchem hierbei verschiedene Zeitpunkte untereinander mit immer größeren (der größeren Aktualität entsprechend) Treppenabsätzen gezeichnet werden. Auch in Form einer Leiter oder einer Karteikarte (zweites Beispiel) kann, von einem zentralen Oberbegriff ausgehend, assoziierter Wortschatz darunter aufgeführt und z. B. nach Wichtigkeit, Häufigkeit etc. geordnet werden. Diese Methode eignet sich auch gut als Vorlage für ein Tabu-Spiel in der Klasse!
- Sprachliche Schnittpunkte (spanisches Beispiel) können mithilfe eines Venn-Diagramms dargestellt werden. Gleiche Anlaute, Rubriken oder Sprachverwandtschaften etc. können so kontrastiv einer anderen Fremdsprache gegenübergestellt werden (erstes Beispiel). Das zweite Beispiel zeigt einen Wortbaum (span. *árbol de palabras*), wobei hier die verschiedenen Äste die Präfixe der Wortfamilie angeben und das Blattwerk, welches nach Belieben „anwachsen“ kann, die verschiedenen Wörter darstellt.



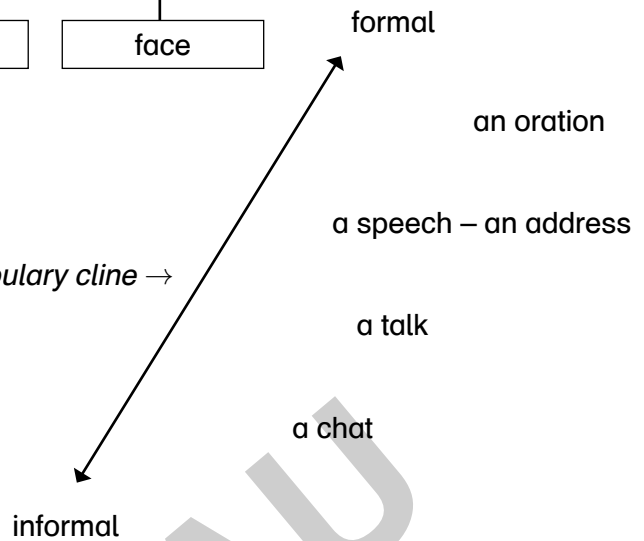
Diagrammbeispiele

Englisch:

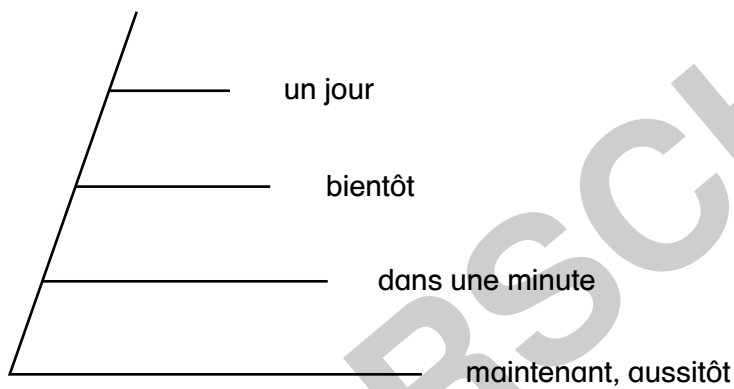


Beispiel (1): *Word fork* ↑

Beispiel (2): *Vocabulary cline* →



Französisch:

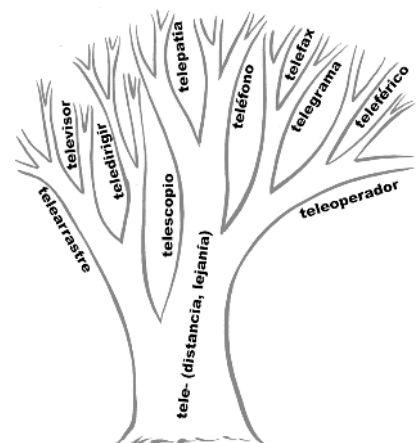
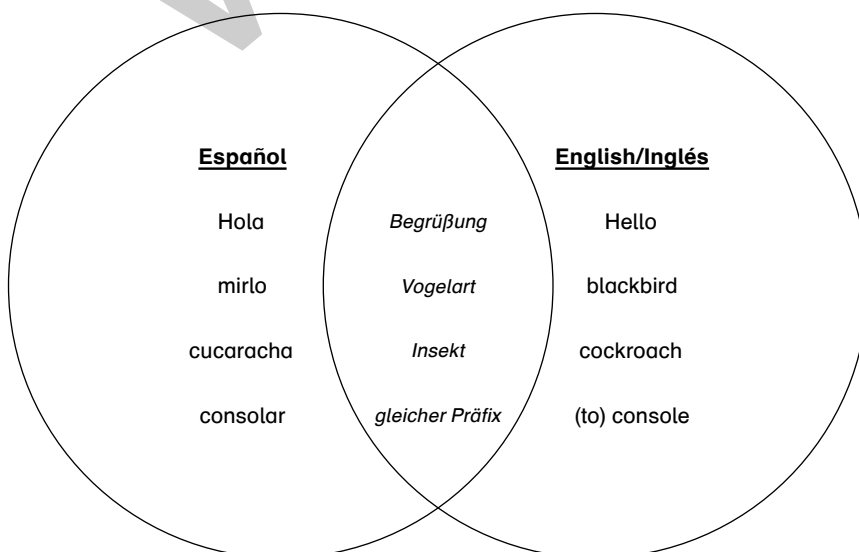


Beispiel (1): *Escalier de vocabulaire*

Les légumes
le brocoli
l'ail
le poireau
les carottes
l'oignon

Beispiel (2): *Wortleiter-Diagramm*

Spanisch:



Beispiel (1): *Venn-Diagramm*



netzwerk lernen

Wortschatz lernen: Lerntechniken und -methoden

zur Vollversion



Kurzbeschreibung des Verfahrens:

Das Memorieren von neuem Wortschatz lässt sich anhand kreativer Wortbilder besonders in jüngeren Lerngruppen erfolgreich einüben. Die Erstellung unterschiedlicher Motive und Darstellungsformen sorgt für eine motivierende und unbeschwerte Atmosphäre in der Phase der Wortschatzarbeit.

Vorbereitung:

Die Schüler*innen fertigen auf der Grundlage ihres bereits erworbenen oder neu erlernten Wortschatzes eine zuvor festgelegte Anzahl von Wortbildern an. Die Aufgabe kann zuvor durch die Lehrkraft erteilt und insofern gesteuert werden, als dass verschiedene Wörter unterschiedlichen Schüler*innen zugeordnet werden.

Durchführung:

Auf einem weißen Blatt Papier, einer Flipchart, einem Poster oder auch dem Laptop zeichnen die Lernenden Wortbilder zu den verschiedenen Begriffen, die sie bereits oder gerade gelernt haben.

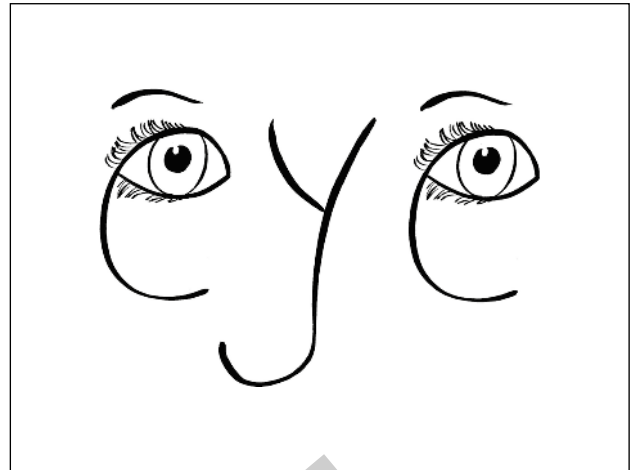
Die Ergebnisse können im Plenum präsentiert und für die Klasse in einer Art „Gallery Walk“ ausgestellt werden. Es empfiehlt sich zudem, Wortbilder zu unterschiedlichen Rubriken oder Themenfeldern anfertigen zu lassen: So können beispielsweise verschiedene Obst- oder Gemüsesorten, Tiere, Farben etc. grafisch bzw. zeichnerisch erstellt werden und zusammen an der Wand des Klassenzimmers, in Form eines Lernplakates, aufgehängt werden.

Verschiedene Varianten:

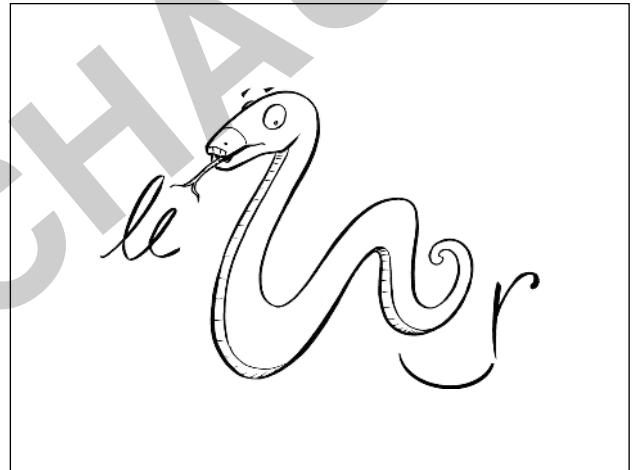
- Wortbilder können grundsätzlich auch fachübergreifend erstellt und verwendet werden, z. B. im Fach Geschichte oder Chemie (Abbildung einer Pyramide oder eines Elements).
- Auf der Basis der in der Lerngruppe erstellten Bildprodukte kann die Lehrkraft auch Memory-Karten für die Lernenden kopieren, die beizeiten im Unterricht zur spielerischen Umwälzung und Rekapitulation des Wortschatzes eingesetzt werden können.
- Es ist ebenso denkbar, aus den bereits erstellten Wortbildern mögliche Bildergeschichten zu gestalten, indem man mehrere Produkte miteinander verknüpft, sodass die Lernenden die dargestellte Szenerie in einem Märchen, Comic o. Ä. verschriftlichen müssen.



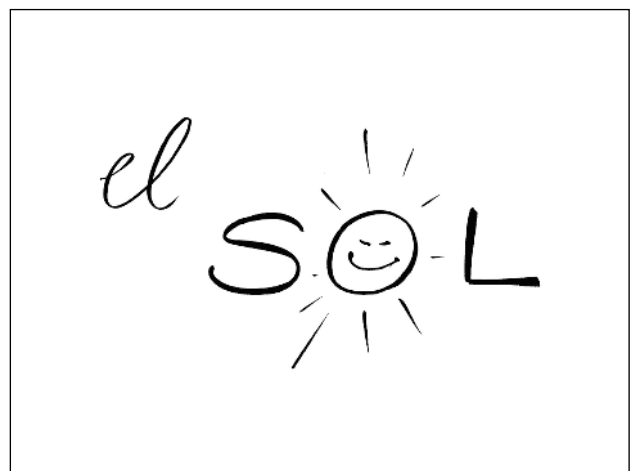
Englisch:



Französisch:



Spanisch:





Kurzbeschreibung des Verfahrens:

LINCS ist eine Vokabellernstrategie, die von Ed Ellis (1998) entwickelt wurde und es Fremdsprachenlerner*innen ermöglichen soll, durch die „Verkettung“ bzw. „Verknüpfung“ verschiedener Memorisierungsglieder (engl. *links*) neues Vokabular mittels diverser Gedächtnisverbesserungstechniken zu erlernen. In diesen verschiedenen Memorisierungsschritten wird die ausgewählte Vokabel – ähnlich wie bei den zuvor dargelegten Vokabelkarteikarten – visuell aufbereitet, was die Speicherung des neuen Wortes langfristig und nach mehrmaligen Wiederholungseinheiten erleichtern und gewährleisten soll.

Vorbereitung/Durchführung:

Die LINCS-Strategie setzt sich aus folgenden Schritten zusammen:

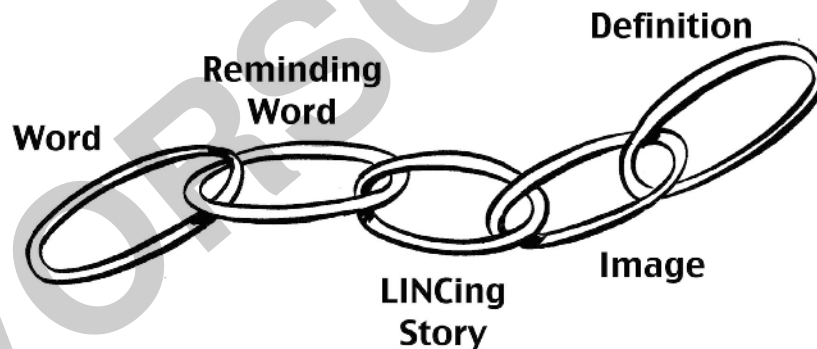
Step 1: List the parts: Liste das neue Wort auf samt seiner Definition oder mit Teilen davon.

Step 2: Indicate a Reminding Word: Gib ein Wort an, das an die neue Vokabel erinnert.

Step 3: Note a LINCing Story: Notiere und konstruiere eine LINC-Geschichte mit der neuen Vokabel.

Step 4: Construct a LINCing Picture: Erstelle ein LINC-Bild der neuen Vokabel oder der Geschichte.

Step 5: Self-Test: Teste dein Wortwissen der neuen Vokabel(n) des LINCS, nutze z. B. deine Karten und lasse dich abfragen, spiele es als Quiz oder teste dein Wissen mithilfe eines Karteikastens.

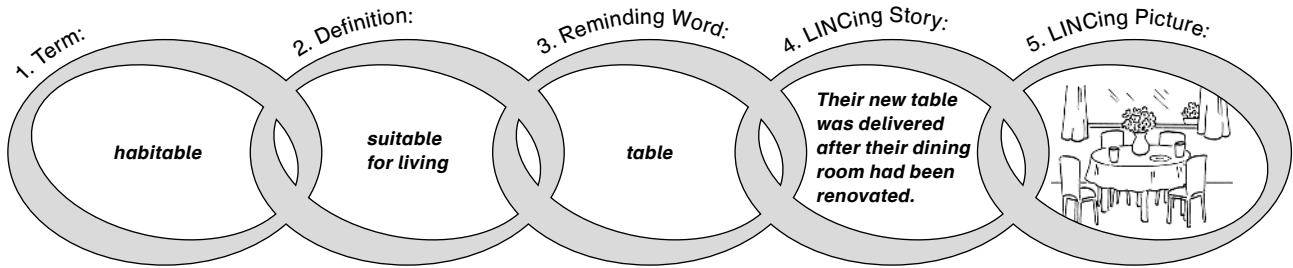


Verschiedene Varianten:

- Im englischen Beispiel wird – ausgehend vom neuen Wort – der Terminus nach den verschiedenen nummerierten Schritten von den Lerner*innen aufbereitet und umgewälzt. Es ist zu beachten, dass jede*r Lernende ein anderes Konzept mit der Vokabel verknüpft, sodass die Ergebnisse aller Antwortfelder stark variieren können.
- Im französischen Beispiel sieht man eine Vorder- und Rückansicht einer Lernkarteikarte, die den zentralen Begriff (hier: *douve*) oben und den für den*die Lernende*n assoziierten Begriff unten aufführt (Vorderansicht). Auf der Rückseite der Karte findet sich oben eine kurze Definition sowie darunter jeweils eine kurze Geschichte/Aussage oder Erklärung sowie ein passendes Bild.
- Das spanische Beispiel zeigt eine tabellarische Auflistung der Strategie, die entweder in Form einer Kopie oder auch in den (digitalen) Schreibheften der Schüler*innen eingetragen werden kann. Die Bearbeitung kann auch als Teil eines Tests oder einer Hausaufgabe erfolgen.



Englisch:



Französisch:


douve

douze

Vorderseite



un fossé rempli d'eau

Le fossé est de douze mètres de profondeur.



Rückseite

Spanisch:

Término	Término relacionado	Historia	Imagen	Definición
(el) gancho	el rancho	En un <u>rancho</u> se necesita a veces una herramienta <u>torcida y hecha de hierro</u> para colgar la carne o los peces.		<i>torcido, hecho de hierro, metálico</i>
(la) lápida	rápida	Un cantero <u>lavra rápidamente diferentes piedras</u> para transformarlas y ponerlas en el <u>cementerio</u> .		<i>piedra, cementerio, muerto</i>